

**NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE SITZUNG DES GEMEINDERATES  
DER GEMEINDE MÖTTINGEN  
AM 19.12.2011  
IM SITZUNGSSAAL IM GEMEINDEAMT IN MÖTTINGEN**

**T A G E S O R D N U N G**

**TOP 1: Baupläne**

**TOP 2: Vorstellung des Gewässerentwicklungskonzeptes durch Herrn Jeltsch von der Firma HPC Harburg**

**TOP 3: Sonstiges und nachträglich eingegangene öffentliche Punkte**

*Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an!*

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird dem Gemeinderat zu Kenntnisnahme und Genehmigung in Umlauf gegeben.

Protokolltext, ggf. mit Beschlussfassung:
Bürgermeister Seiler gibt die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit bekannt. Der Gemeinderat hat keine Einwände gegen die Tagesordnung. Ergänzungen werden nicht beantragt.
<b><u>TOP 1: Baupläne</u></b>
<b><u>1.1 Plan 43/2011, Anbau einer Unterstelle und Anbau eines Lagerraumes auf dem Grundstück Fl.Nr. 38, Gemarkung Appetshofen:</u></b>
Der Gemeinderat erteilt das örtliche Einvernehmen.
<b>ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 12 : 0</b>
<b><u>1.2 Plan 40/2011, Errichtung eines Wintergartens, Aufbau einer Dachgaube und Erstellen eines Carports auf dem Grundstück Fl.Nr. 498/7, Gemarkung Möttingen:</u></b>
Einer Ausnahmegenehmigung nach § 31 (2) BauGB aufgrund des Carportbaus wird zugestimmt. Der Gemeinderat erteilt das örtliche Einvernehmen.
<b>ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 12 : 0</b>
<b><u>TOP 2: Vorstellung des Gewässerentwicklungskonzeptes durch Herrn Jeltsch von der Firma HPC Harburg</u></b>
Zu diesem Tagesordnungspunkt kann Bürgermeister Seiler als Referenten den Planer Herrn Jeltsch begrüßen. Herr Jeltsch erläutert dem Gemeinderat den Entwurf des Gewässerentwicklungskonzeptes anhand einer PowerPoint-Präsentation. Herr Jeltsch erklärt die lange Planungsdauer mit Problemen bei der Bezuschussung. Hier musste einiges geklärt werden, sodass sich die Fertigstellung des Konzeptentwurfes doch etwas verzögert hat. Der Freistaat Bayern bezuschusst das Gewässerentwicklungskonzept mit bis zu 75 %.

Zurzeit läuft die Anhörung des Wasserwirtschaftsamtes, Landratsamtes und der weiteren Behörden und Ämter.

Bei Gewässern 3. Ordnung hat die Gemeinde die Unterhaltungspflicht. Die Unterhaltung der Gewässer ist eine öffentlich-rechtliche Verpflichtung. Die Gewässerunterhaltung umfasst die Pflege und Entwicklung zu naturnahen Gewässern. Das Gewässerentwicklungskonzept ist ein „Konzept“ und nicht bindend. Es kann als eine Richtlinie bezeichnet werden. Es gibt drei Hauptziele, die angestrebt werden:

- Erhalt/Entwicklung naturnaher Gewässer als vorgegebenes Entwicklungsziel (ökologisch guter Zustand, Biotopgestaltung und Biotopverbund)
- Präventiver Hochwasserschutz als gemeinsame Aufgabe
- Ökonomisch sinnvolle Gewässerunterhaltung (Kostensparnis)

*Gemeinderat Burkhard kommt um ca. 19.15 Uhr zur Sitzung.*

Herr Jeltsch zeigt dem Gemeinderat einige Bilder von Möttinger Bächen und Gräben, die in der Flurbereinigung und danach stark ausgebaut und begradigt worden sind (Forellenbach, Bautenbach, Grosselfinger Bach, Riesgraben, Kleinsorheimer Bach, Walsgraben, Sulzgraben und Achtergraben). Bei den Bächen ist das Ziel, wieder einen naturnahen Verlauf wie früher zu erreichen.

Bei den reinen Entwässerungsgräben werden eher weniger Änderungen erfolgen.

Schwerpunktmäßig sollte sich die Gemeinde vorerst auf den Forellenbach und den Bautenbach konzentrieren.

Auf historische Karten von 1832 werden der Forellenbach und der Bautenbach noch nicht begradigt dargestellt. Sie schlängeln sich viel mehr durch die Möttinger Flur als heute. Der damalige Verlauf der Bäche war für die Tierwelt und auch als Hochwasserschutz optimal. Das Endziel ist, die Bachläufe wieder so weit wie möglich so zu gestalten.

Auch verschiedene Bauwerke und Abstürze sind für die Lebewesen schlecht. Es entstehen dadurch einzelne Abschnitte, von denen die Tiere nicht überwechseln können. Hier könnten z.B.

Fischtreppe Abhilfe schaffen.

In dem Gewässerentwicklungskonzeptentwurf sind Übersichtspläne zum Gewässernetz, Schutzgebiete und Überschwemmungsgebiete, Entwicklungsziele und Gewässerstrukturen enthalten. Das Ergebnis des Konzeptes sind bestimmte Maßnahmeempfehlungen. Durchgeführte Maßnahmen können z.B. auch aus Ausgleichsmaßnahmen für Baugebiete herangezogen oder im Ökokonto angespart werden.

Ein Gemeinderat ist der Ansicht, dass es unter anderem aus Bewirtschaftungsgründen nicht möglich sein wird, die Bäche auf den Stand von 1832 zu renaturieren.

### **TOP 3: Sonstiges und nachträglich eingegangene öffentliche Punkte**

#### **3.1 Baugebiet Baadfeld II – Sondierungen der Bodendenkmäler:**

Bürgermeister Seiler zeigt dem Gemeinderat aktuelle Bilder von den Ausgrabungen. Zurzeit werden Grabungen an einer Darre zum Trocknen von verschiedenen Gütern gemacht.

Es ist geplant, dass die Ausgrabungsfirma noch vor Weihnachten abzieht. Von allen Funden wurden Fotografien und Zeichnungen angefertigt.

#### **3.2 Kindergartenumbau und Krippenanbau Möttingen:**

Auch hier zeigt Bürgermeister Seiler einige Bilder über den Baufortschritt. Inzwischen sind die Holzdecken eingebaut worden und die Malerarbeiten werden durchgeführt. Das Bauvorhaben nimmt langsam Gestalt an.

### **3.3 Diskussion über den Weg zur Erdaushubdeponie Kleinsorheim bei der Bürgerversammlung:**

Eine große Diskussion hat es bei der Bürgerversammlung in Kleinsorheim gegeben.

Thema: Sanierung des Weges zur Erdaushubdeponie.

Einige Bürger haben sich vehement beschwert, dass die Sanierung des Weges jedes Jahr verschoben wird, obwohl sie versprochen worden ist.

### **3.4 Rückblick von BM Seiler auf das vergangene Jahr 2011:**

Bürgermeister Seiler bedankt sich in der letzten Sitzung des Jahres 2011 recht herzlich bei allen Gemeinderäten für die gute und aktive Mit- und Zusammenarbeit.

Die Sitzungen waren allesamt sehr gut besucht und die konstruktive Zusammenarbeit hat sich 2011 gegenüber 2010 noch verbessert.

Bürgermeister Seiler stellt fest, dass doch wieder viel Positives in der Gemeinde Möttingen umgesetzt wurde. Beispielhaft nennt er folgende Stichpunkte:

- Kindergartenum- und Neubau
- Baadfeld-Erschließung
- Kauf eines Fahrzeuges für die Feuerwehr Möttingen
- Kanalerneuerung Balgheim
- Straßenbeleuchtung Lierheim
- u.v.m.

Bei vielem war der Gemeinderat beteiligt, wofür sich Bürgermeister Seiler recht herzlich bedankt.

Insgesamt wurden im Jahr 2011 rund 100 größere Aufträge vergeben, in einem normalen Jahr sind dies ca. 20 Aufträge. Der Gemeinderat fasste rund 200 Beschlüsse.

Auch für 2012 stehen schon wieder größere Projekte an wie z. B.:

- Straßenausbaubeitragssatzung?
- Breitbandausbau
- Randsteinsanierung Kleinsorheim
- und viele, viele andere Kleinigkeiten

Bürgermeister Seiler wünscht dem Gemeinderat ein friedvolles Weihnachtsfest, einen fröhlichen Jahreswechsel und ein gesegnetes und erfülltes Jahr 2012 und lädt ihn im Anschluss an die letzte Gemeinderatssitzung nach Kleinsorheim zu einem kleinen Abschlussessen ein.

***Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an!***